

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

fanterie in der Erde. Der durch harte Friedensschulung anezogene Kampf um die Feuerüberlegenheit begann, dieses zähe, stundenlange Ringen, in dem der im Schießen gut ausgebildete, gewissenhaft zielende deutsche Infanterist dem Franzosen überlegen war.

Graf v. Pfeil erteilte um 10^o vorm., da der Angriff südlich Binarville nicht vorwärts kam, dem Gren.Regt. 123 den Befehl, ein Bataillon gegen die rechte Flanke des Feindes bei der Totemann-Mühle zu entsenden. Das I. Bataillon unter Hptm. F e n k setzte sich in dem von der Charlepaug- auf die Totemann-Mühle führenden Bachgrunde in Bewegung. Dicht aufgeschlossen arbeitete es sich in dem Walde beiderseits des Bachgrundes vor. Bis diese Flankenentsendung wirksam wurde, mußte immerhin einige Zeit vergehen.

Inzwischen hatte jedoch Oberst Jetter, der Kommandeur des J.R. 127, eine günstige Stelle gefunden, wo er den Hebel zum Vorwärtskommen anzusehen gedachte. Der Weg Binarville—Fontaine aux Charmes ist da, wo er in den Wald eintritt, hohlwegartig eingeschnitten; dicht belaubte, breitkronige Obstbäume östlich des Weges bieten die Möglichkeit, hier einigermaßen gedeckt heranzukommen. Durch vier hinter der Infanterielinie aufgefahrene Feldgeschütze läßt Oberst Jetter den Waldrand beiderseits dieses Weges unter wirksames Granatfeuer nehmen und befiehlt 11^o vorm. der 4./127, in kleineren Wellen und Gruppen östlich des Weges sich durch die Obstplantage gegen den Waldrand vorzuarbeiten. Bis auf 100 m kommt die Kompagnie an den Wald heran, erhält dann aber starkes Flankenseuer von links. Der tapfere Komp.Führer, Lt. B o m h ö f f e r, fällt. Doch unentmutigt, im Schutze der Obstbäume sich allmählich rechtschiebend, gelangt die Kompagnie bis an den Hohlweg heran. Sergeant R a u n e r, 4./127, kriecht zur Erkundung bis unmittelbar an den Waldrand heran und stellt fest, daß sich etwa 80 m östlich des Hohlweges im Walde ein dicht besetzter, mit Schießscharten versehener, von oben eingedekter Schützengraben befindet, dessen Flanke nach dem Hohlwege zurückgebogen ist. In der Überzeugung, daß hier der Schlüsselpunkt zum Waldeingang liegt, befiehlt Oberst Jetter seiner gesamten Reserve (1., 2., 5., 7./127 und zwei Zügen der M.G.R.), sich auf dieselbe Weise, wie vorhin die 4. Komp., an den Wald heranzuarbeiten.

Inzwischen hat — es ist 2.30 nachm. geworden — Hptm. F e n k mit dem I./Gr.R. 123 die Totemann-Mühle erreicht, ohne auf Feind gestoßen zu sein. Oberst Jetter setzt sich mit ihm in Verbindung, teilt